

Vorwort

2012 ist für die Humboldt-Universität zu Berlin eines der wichtigeren Jahre in ihrer traditionsreichen Geschichte: In der zweiten Phase der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern konnte sie sich in allen drei Förderlinien erfolgreich durchsetzen und darf sich zu den 11 Exzellenzuniversitäten Deutschlands zählen. Danken möchte ich den Gutachtern und Entscheidungsgremien von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat für ihr Vertrauen in die exzellente wissenschaftliche Arbeit der Humboldt-Universität. Die geförderten Graduiertenschulen, Exzellenzcluster und das Zukunftskonzept „Bildung durch Wissenschaft“ werden das Profil der Humboldt-Universität auch über den Förderzeitraum bis 2017 hinaus prägen.

Eine der maßgeblichen Grundlagen für diesen Erfolg ist die mit großem Engagement vorangetriebene Forschung unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer Vielzahl innovativer Projekte, von denen dieser Forschungsbericht für die Jahre 2010-2011 einen Eindruck vermittelt. Auch hier sind DFG, Bund und Länder fördernd tätig, dazu zählen aber ebenso eine Vielzahl von nationalen und internationalen Fördereinrichtungen wie die Europäische Union und Stiftungen sowie Wirtschaftsunternehmen, ihnen sei für ihre Unterstützung ebenso herzlich gedankt.

Die Auszeichnung der Humboldt-Universität zu Berlin als Exzellenzuniversität ist für alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch die Studierenden eine große Herausforderung. Die Einbettung unserer hochkompetitiven Forschung in ein schlüssiges Zukunftskonzept bietet beste Voraussetzungen, den mit dem Exzellenzstatus verbundenen Erwartungen auch gerecht werden zu können.



Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz
Präsident der
Humboldt-Universität zu Berlin